

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF

BONN
SPD



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Auf meinen Plakaten können Sie zur Zeit folgendes lesen:

Familie, Beruf und Ehrenamt?

Der Dreiklang für eine funktionierende Gemeinschaft im Ort!

Mit diesem Bürgerbrief möchte ich Ihnen beschreiben, was ich darunter verstehe. Denn am Sonntag, den 13. September finden in Nordrhein-Westfalen und natürlich auch hier in Bonn die Kommunalwahlen statt. Aber wen und was wählen wir da eigentlich? Und wie viele Stimmen haben wir? Auch hierzu möchte ich Ihnen nähere Informationen geben.

Seit 2014 vertrete ich als Stadtverordnete unsere Orte im Rat der Stadt Bonn. Meine Themenschwerpunkte im Stadtrat sind Kultur, Sport und Bürgerbeteiligung. Die gute Betreuung unserer Kinder, Einkaufen vor Ort, die Unterstützung unserer Vereine und der Menschen, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinschaft einsetzen, gute Bus & Bahnverbindungen und Haltestellen, die für alle erreichbar sind – das bleiben die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit hier vor Ort.

Das Erreichte der letzten Jahre ist für mich Ansporn, weiterhin die Interessen von Oberkassel, Ramersdorf und Küdinghoven für Sie im Stadtrat zu vertreten. Ich bitte Sie als Direktkandidatin der SPD um Ihre Stimme!

Ihre Fenja Wittneven-Welter

KOMMUNALWAHLEN, SONNTAG 13. SEPTEMBER 2020

Bei der Wahl am 13. September können Sie 3 Stimmen vergeben und zwar je eine für:

► **Unsere Oberbürgermeisterin/unsere Oberbürgermeister:** Dies ist eine Personenwahl. Bekommt im 1. Wahlgang kein Kandidat die absolute Mehrheit, wird 2 Wochen später eine Stichwahl der beiden Bestplatzierten durchgeführt und Sie werden erneut um Ihre Stimme gebeten. Für die SPD tritt mit **Lissi von Bülow** eine erfahrene und engagierte Expertin mit Leitungserfahrung in der öffentlichen Verwaltung an.

► **Ihre Vertreter im Stadtrat:** Auch hier wird eine Person direkt gewählt. Hier im Wahlkreis 36, Küdinghoven-Süd, Ramersdorf und Oberkassel, habe ich unsere Orte in den letzten 6 Jahren als Stadtverordnete im Rat vertreten und zähle nun auf Ihre Stimme, damit ich meine Arbeit für unsere Orte weiterführen kann.

► **Die Bezirksvertretung Beuel:** Dies ist eine Listenwahl. Die Partei, die die meisten Stimmen erhält, stellt die meisten Bezirksverordneten. Unsere Kandidatin für die Bezirksvertretung ist **Dr. Gabriele Petersen**. Die Apothekerin lebt mit ihrer Familie in Küdinghoven. Aus der Mitte der Bezirksvertretung wird dann der oder die Bezirksbürgermeister/in gewählt. Auch hier bitte ich Sie um Ihre Stimme für die SPD, damit wir unseren Stadtbezirk Beuel in Ihrem Sinne weiter bürgerfreundlich gestalten können.

► Menschen mit Migrationshintergrund wählen am 13.9. ebenfalls ihre politische Interessenvertretung, den **Integrationsrat** der Stadt Bonn. Auch hier treten wir mit einer starken SPD-Liste an.

Übrigens: Jugendliche können bei Kommunalwahlen bereits ab 16 Jahren wählen.

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl, gerade wenn Sie zurzeit wegen der Corona-Pandemie ungern aus dem Haus gehen.

MACHEN SIE VON IHREM DEMOKRATISCHEN GRUNDRECHT GEBRAUCH! GEHEN SIE ZUR WAHL!



FAMILIEN – ALT UND JUNG GEMEINSAM!

Küdinghoven, Oberkassel und Ramersdorf wachsen. Viele Familien ziehen hierher, weil unsere Orte eine hohe Lebensqualität bieten: der Rhein und der Ennert sind als Naherholungsgebiete fußläufig zu erreichen, die Verkehrs-anbindung unserer Orte in die Stadt ist exzellent und sie haben sich ihren eigenen Charme bewahrt.

Doch die Preise für Häuser und Grundstücke schießen in die Höhe, bezahlbare Wohnungen sind knapp. Daher müssen wir Wohnraum schaffen, sei es durch Aus- und Umbau aber auch durch Neubauten. Ich unterstütze das und trete zugleich dafür ein, dass neuer Wohnraum sich harmonisch städtebaulich in unsere Orte einfügt.

Der Bedarf an guter Kinderbetreuung ist weiterhin hoch und wächst. Wir brauchen weiterhin mehr Kindergarten- und Kita-Plätze, wie auch OGS-Plätze. Um das Angebot ausbauen zu können, setze ich mich für Neubauten für Mensa und OGS an unseren Grundschulen in Oberkassel und Küdinghoven ein. Auf meine Initiative hin wurde das benachbarte Gelände des ehemaligen Kindergartens der Ennertschule zur Nutzung zugesprochen. Ein idealer Platz für das benötigte OGS-Gebäude, dessen Bau wir zügig angehen wollen.

Familien, aber auch ältere Menschen, brauchen sichere Verkehrswege. Daher muss die Königswinterer Straße für den Radverkehr sicherer werden. Ich setze mich für Radwege ein, die nicht vom Autoverkehr mitbenutzt oder von Autos zugestellt werden können.

Ich setze mich weiterhin für eine bessere Versorgung vor Ort ein. Der Bau des Supermarktes in Ramersdorf ist endlich, endlich in greifbare Nähe gerückt! Ich bleibe dran, damit das Projekt möglichst bald Wirklichkeit wird.

Aber auch die vorhandenen Geschäfte in unseren Orten brauchen Unterstützung, gerade in Zeiten der Corona-Krise. Ich werde mich dafür einsetzen, die vielfältige Geschäftswelt in Oberkassel zu stärken und Initiativen zur Schaffung neuer Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie in Ramersdorf und Küdinghoven unterstützen. Dazu zählt zum Beispiel auch das Angebot von Geldautomaten und Bankfilialen in unseren Orten.

Auch die Dienstleistungen der Stadt müssen schneller und bürgernaher erfolgen. Die Bezirksrathäuser müssen wieder zur wohnortnahen Anlaufstelle der Bürgerinnen und Bürger werden. Dazu gehört auch eine bessere Unterstützung von Geschäftsleuten und Bauherren. Monatelanges Warten auf Genehmigungen muss ein Ende haben.

Schwimmbäder sollten in den Stadtbezirken bleiben. Ich unterstütze die Schaffung eines Kombibads am Ennert, um ganzjährigen Schwimmbetrieb zu ermöglichen.



BERUF: LEBEN UND ARBEITEN IN UNSEREN ORTEN NACHHALTIG VERBINDEN!

Die Entstehung des „Bonner Bogens“ auf dem Gelände der ehemaligen Zementfabrik ist eine Erfolgsgeschichte, die nicht zuletzt die Bonner SPD auf den Weg gebracht hat: tausende Arbeitsplätze sind dort neu entstanden!

Allerdings muss der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur folgen: Parkplätze sind rar. Der P&R-Parkplatz an der U-Bahnstation Ramersdorf sollte besser hergerichtet und bewirtschaftet werden, um Pendlern das Umsteigen in öffentliche Verkehrsmittel zu erleichtern. Das Angebot von Bus und Bahn muss weiter ausgebaut werden. Ich setze mich seit Jahren für den barrierefreien Ausbau aller Haltestellen von Ramersdorf bis Oberkassel-Süd ein, damit mobilitätsein-

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF

BONN
SPD

geschränkte Menschen mit Rollstuhl, Rollator aber auch Eltern mit Kinderwagen überall problemlos ein- und aussteigen können. Der Umbau der U-Bahnstation Ramersdorf wird in diesem Jahr erfolgen, die Stationen in Oberkassel müssen schnell nachziehen.

Der Ausbau der S-Bahnlinie S13 wird die Anbindung unserer Orte an den Flughafen und nach Köln enorm verbessern. Ebenso setze ich mich für den Bau der Seilbahn vom Venusberg auf unsere Rheinseite ein, damit neue Verknüpfungspunkte zwischen den Verkehrsnetzen links und rechts des Rheins entstehen. Es ist zu prüfen, wo ein rechtsrheinischer Haltepunkt bestmöglich platziert werden kann, um die Seilbahn perspektivisch auch in die Orte auf dem Berg weiterführen zu können.

EHRENAMT: ZUSAMMENHALT STÄRKEN, UNSERE ORTE ENTWICKELN!

Sport, Kultur, Brauchtum, Feuerwehr und Katastrophenschutz: soziales und kulturelles Engagement funktioniert nur mit Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen. Daher müssen wir das Ehrenamt stärken, um es für jüngere Menschen attraktiv zu machen. Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen, verdienen unsere Wertschätzung. Die Ehrenamtskarte der Stadt ist ein gutes Signal, Ehrenamtler brauchen aber vor allem Rückendeckung, eine bürgernahe Verwaltung und vernünftige Rahmenbedingungen.

Wir haben erreicht, dass Vereine für die Nutzung von städtischen Hallen nicht mehr bezahlen müssen. Es fehlen aber weiterhin Versammlungs- und Veranstaltungsräume. Hier setze ich mich dafür ein, Initiativen zur Schaffung von Gemeinschaftsräumen und Begegnungsstätten in unseren



Orten zu entwickeln, damit das Vereinsleben noch bessere Wirkung entfalten kann.

Dazu zählt auch, für Vereine und Initiativen direkte Ansprechpartner in der Bezirks- und Stadtverwaltung zu schaffen, um Fragen rund um bestehende Problemlagen, die Durchführung von Veranstaltungen oder die Beantragung von Fördermitteln klären zu können.

Unsere Sporthallen bedürfen dringend der Sanierung und der besseren Pflege. Das gilt insbesondere für viele Sanitäreinrichtungen und Umkleiden. Daher muss der jetzt vorliegende Sportentwicklungsplan zügig umgesetzt werden! Dabei müssen die Vereine einbezogen werden, da sie oft am besten wissen, was Not tut.



Sport findet aber nicht nur im Verein statt. Auch die Organisation von Freizeitsport ist ein wichtiges Anliegen und wird häufig ehrenamtlich getragen. Die Schaffung des Skateparks in der Rheinaue habe ich von Anfang an unterstützt. Auch wenn die Initiative anfangs von manchem kritisch bewertet wurde, ist so aus der ehemaligen Jugendverkehrsschule wieder ein lebendiger Treffpunkt geworden!

Ich bin daher der Überzeugung, dass vieles machbar ist, wenn wir Ideen entwickeln und uns zusammentun, um sie zu realisieren: Denn wenn ich die vielen Menschen sehe, die am Rhein Abkühlung und Urlaub zu Hause suchen, dann frage ich mich: warum schaffen wir nicht wieder ein echtes Strandbad in Oberkassel?

GEHT DAS? WIR PACKEN'S AN!

Sie möchten den Bürgerbrief in digitaler Form erhalten? Sie haben Fragen oder Anregungen? **Kontaktieren Sie mich!** Ich freue mich über Ihr Feedback.

Fenja Wittneven-Welter

Stadtverordnete der SPD Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Königswinterer Str. 391 • 53227 Bonn • Tel: 0228-965 32 28

Wittneven@spd-oberkassel.de • www.spd-bonn-im-rat.de

www.fenja-wittneven-welter.spd-bonn2020.de

www.facebook.com/fenja.wittnevenwelter

GEMEINSAM FÜR
KÜDINGHOVEN
OBERKASSEL
RAMERSDORF



BONN
SPD

**Familie,
Beruf und Ehrenamt?
GEHT DAS?**

WIR PACKEN'S AN!

**Der Dreiklang für eine funktionierende
Gemeinschaft im Ort!**